Matrix zur Prüfung von Beschlussvorlagen auf Klimarelevanz

1. Ist eine Klimarelevanz zu erwarten?

Klimarelevanz haben vor allem Maßnahmen, die Energie verbrauchen oder Energieverbrauch auslösen, sei es zusätzlich oder als Ersatz vorhandener Anlagen oder Gebäude.

Die Maßnahme hat – vielleicht – eine Klimarelevanz
es hat etwas mit Energie, Stromverbrauch, Stromerzeugung oder –einkauf, Klimaschutz, Mobilität, Klimaanpassung, Bau oder Beschaffung zu tun
‣ weiter zu 2

Die Maßnahme hat keine Klimarelevanz
Bsp.: Eine Entscheidung im Bereich Personal oder Sozialarbeit hat keine Klimarelevanz
‣ kurze Begründung ‣ keine weitere Prüfung

2. Ist die Klimarelevanz positiv oder negativ?

Ersetzt das Vorhaben vorhandene, weniger effiziente Anlagen oder Gebäude?	Ja – positiv Nein – negativ
Wird die höchste Effizienz / niedrigster Energieverbrauch erreicht?	Ja – positiv Nein – negativ
Löst das Vorhaben zusätzlichen Energieverbrauch aus? Ja – wird der zusätzliche Verbrauch gesichert klimaneutral abgedeckt?	Nein – Positiv Ja – positiv nein - negativ
Welche Primärenergien werden eingesetzt? Erdgas, Heizöl, flüssige Treibstoffe Umweltwärme, Biomasse	 negativ positiv
Welche Qualität hat der Strom? Eigene erneuerbare Erzeugung gesicherter Bezug von zertifiziertem Ökostrom Unbekannt	 positiv positiv negativ
Gewährleistet das Vorhaben klimafreundliche Mobilität? (der Standort bzw. wesentliche Einrichtungen und Arbeitsstätten sind zu Fuß oder per Fahrrad erreichbar, gute Anbindung an ÖPNV, keine erhöhte Notwendigkeit für motorisierten Individualverkehr)	Ja – positiv Nein – negativ
Sind durch großflächige Versiegelung oder große Baukörper negative Auswirkungen auf das Stadtklima zu erwarten?	Nein – positiv Ja – negativ

Alle Fragen wurden mit positiv beantwortet – die Klimarelevanz ist positiv, die Maßnahme ist zukunftssicher

Eine oder mehrere Fragen wurden mit negativ beantwortet - die Klimarelevanz ist negativ ‣ weiter zu 3
3. Gibt es Verbesserungs- oder Ausgleichsmöglichkeiten?
Lassen sich negative Faktoren verbessern? Welche? Ist eine positive Klimarelevanz erreichbar? Wer hat Einfluss? Wären die Verbesserungs- bzw. Ausgleichsmöglichkeiten im laufenden Verfahren umsetzbar? ‣ ja, zurück zu 2 Nein, es werden keine Verbesserungsmöglichkeiten gesehen oder sie wären im laufenden Verfahren nicht umsetzbar ‣ weiter zu 4
4. Umfang der negativen Klimarelevanz?
Um welche Größenordnung geht es in Relation zu einem effizienten privaten Haushalt (12.000 kWh Verbrauch Wärme, Stromverbrauch 2.500 kWh + 3.000 kWh Mobilität) Ermittlung eines Faktors
Die Maßnahme hat eine negative Klimarelevanz. **Der Mehrverbrauch entspricht dem –fachen eines effizienten Privathaushalts.**